

## Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen 1997:

Aufgrund langfristiger Modellrechnungen geht der Beirat davon aus, dass ein Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur um etwa 2 K über den Wert vor der Industrialisierung „nicht mehr tolerabel ist“, deshalb sollten die Industrieländer ihre Treibhausgasemissionen ab sofort jährlich um etwa 2% und bis 2050 um 77% mindern.  
(Quelle: Bundesumweltministerium (Hrsg.): Umwelt 1/1998)

Aufgrund der bereits beobachteten Klimaänderungen, ihrer Interpretation und der in Zukunft zu erwartenden Entwicklung unterstützt die DMG nachdrücklich folgende Zielsetzung:

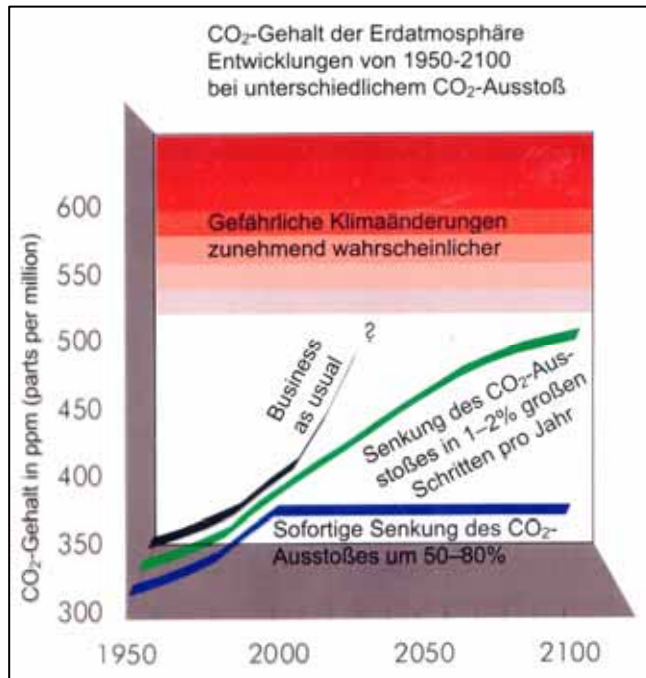
Die CO<sub>2</sub>-Konzentration in der Erdatmosphäre sollte unterhalb des doppelten vorindustriellen Wertes stabilisiert werden.

Dazu müssen bis spätestens 2050 die anthropogenen CO<sub>2</sub>-Emissionen im Vergleich zu 1990 weltweit halbiert werden.

(Quelle: Deutsche Meteorologische Gesellschaft(2001): Stellungnahme zu Klimaänderungen 26.3.2001)

„Zur Vermeidung gefährlicher Klimaänderungen müssen der mittlere globale Anstieg der bodennahen Lufttemperatur auf höchstens 2 °C gegenüber dem vorindustriellen Wert und die Temperaturänderungsrate auf maximal 0,2 °C pro Jahrzehnt beschränkt werden.... Die Zukunft der marinen Umwelt wird entscheidend davon abhängen, ob sich die menschengemachte Störung des Klimasystems auf ein tolerierbares Maß begrenzen lässt. Der WBGU empfiehlt deshalb, die globalen anthropogenen Treibhausgasemissionen bis 2050 gegenüber 1990 in etwa zu halbieren.“

[www.wbgu.de/wbgu\\_sn2006.html](http://www.wbgu.de/wbgu_sn2006.html)



Quelle: Grafik: Schematische Darstellung nach Angaben von IPCC 2001 Working Group 2001 (schwarz); Deutsche Meteorologische Gesellschaft, Stellungnahme zu Klimaänderungen 26.03.2001 (grün); Dritter Bericht der Enquete-Kommission „Vorsorge zum Schutz der Erdatmosphäre“ des Deutschen Bundestages (Hrsg.) (1996): Schutz der Erde, S. 113 (blau).

